

Kulturveranstalter unter ein Dach bringen

Konzept „AG Netzwerk Kultur Bremervörde“ vorgestellt

VON ARANKA SZABÓ

Bremervörde. Obwohl Bremer-vörde als „die“ Kulturstadt im Landkreis Rotenburg gilt, wird sie als solches in der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen. Mit dem Entwicklungskonzept „Netzwerk Kultur Bremer-vörde“ soll sich das ändern.

Bremervörde ist reich – reich an Ortschaften und reich an kulturellen Veranstaltern. In jeder Ortschaft finden kulturelle Veranstaltungen statt. In der Kernstadt selbst meist im Ratssaal, auf der Seebühne oder auf dem Rathausmarkt. Reich ist der Ort ebenfalls an Veranstaltern: Neben der Stadtverwaltung führen viele Vereine Veranstaltungen durch. Was fehlt ist das Gemeinsame, das „Wir“, das die Stadt in der Außenwahrnehmung als Einheit zeigt. Auch zeigen Gutachten, dass hier Handlungsbedarf zur Stärkung der Stadt besteht.

Arne Suter, 2. Vorsitzender des Kultur- und Heimatkreises (KuH), Bürgermeister Eduard Gummich, Fachbereichsleiter Benjamin Bünning und Mareike Wilshusen vom Fachbereich 4 der Stadtverwaltung haben sich zu diesem Thema Gedanken gemacht und das Entwicklungskonzept auf die Beine gestellt. Es stellt die derzeitige

Mit dem „Netzwerk Kultur“ sollen auch kleine Veranstaltungen eine bessere Resonanz finden. Die Eigenständigkeit der Veranstalter bleibt dabei erhalten. Dieses Konzept haben Bürgermeister Eduard Gummich (von links), Arne Suter, Benjamin Bünning und Mareike Wilshusen (nicht im Bild) entwickelt.

Foto: asz

Situation dar, zeigt Potenziale und Lösungsnotwendigkeiten auf und beschreibt konkrete Handlungsziele. Der schon bestehende „Runde Tisch Kultur“, der bislang nur für Terminkoordination genutzt wurde, soll hierfür nun als Ausgangs- und Kommunikationsbasis dienen. Das Konzept

wurde auch schon der Politik vorgestellt – mit positiver Resonanz. „Das Seefest hat mir aufgezeigt, dass man versuchen muss, die Akteure zusammenzubringen“, erklärte Suter das persönliche Engagement „Das Fest hat Barrieren aufgebrochen“ und gezeigt, „wenn alle anpacken,

kann etwas ganz Phantastisches entstehen.“ Seine Erfahrung ist aber auch: „Viele der Akteure kennen sich zum Teil nicht einmal.“ Das soll mit dem Netzwerk ändern. In dem Konzept geht es um Bündelung von Kräften. Es geht um den Aufbau einer



Dachorganisation „AG Netzwerk Kultur Bremervörde“, die alle Kultur-Veranstalter der Kernstadt und Ortschaften unter einem Dach bündelt – ohne deren Eigenständigkeit aufzuheben. „Es geht nicht um Konkurrenz, sondern um Synergien“, betonte Gummich. Suter erklärte, dass Kultur zu den weichen Standortfaktoren einer Kommune zähle. Somit sei eine attraktive Kulturlandschaft auch für die Wirtschaft wichtig, die besonders in unserer Gegend zunehmend Schwierigkeiten habe, Mitarbeiter anzustellen oder zu halten.

Die Dachorganisation soll als Kernaufgaben die Bündelung der Angebote, Terminabsprachen am „Runden Tisch“, PR und Werbung, Bereitstellung von Bühnentechnik, Veranstaltungsorte aufzuzeigen und die Sponsorenpflege haben. Auch soll der Ratssaal für Veranstaltungen „weiter geöffnet“ werden. Ausführendes Organ sollen der Fachbereich 4 der Stadtverwaltung und der KuH sein. Die Idee ist, dass jeder Veranstalter/Verein mit kulturellem Angebot einen Vertreter zu den Netzwerktreffen entsendet.

Der „Runde Tisch Kultur“ trifft sich das nächste Mal am 28. Oktober. Eingeladen sind alle „Kulturmacher“ aus der Stadt und den Ortschaften.